

Sneak Peek: Deutscher Startup Monitor 2023

Geschäfts- und Investmentklima im
deutschen Startup-Ökosystem

August 2023



Kernergebnisse: Deep Dive Startup-Geschäftsklima

1

Das **Startup-Geschäftsklima geht weiter zurück** und liegt mit 38,1 Punkten nun 14,1 Punkte unter dem Wert von 2021 auf dem zweittiefsten Stand nach dem Pandemie-Schock im Jahr 2020 – 65 % der Gründer:innen tun sich schwer, die künftige Lage einzuschätzen.

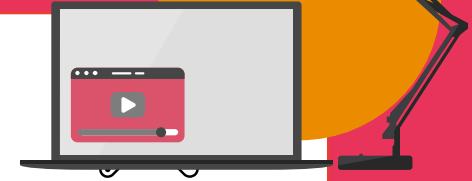
2

Nur 15 % aller Gründer:innen **bewerten die Investmentbereitschaft** von Business Angels und VC-Fonds **derzeit als gut**. So haben 23 % aller Startups eine geplante Finanzierungsrunde verschoben. Insgesamt ist ein stärkerer Fokus auf die Profitabilität zu beobachten.

3

Trotz der vielfältigen Herausforderungen haben **nur 15 % aller Startups im letzten Jahr Stellen abgebaut**. Dabei ist das Berliner Ökosystem aufgrund seiner Finanzierungs- und Branchenstruktur stärker betroffen (24 %).

Ziel und Methodik des Reports



Erfassung der gegenwärtigen Lage sowie Geschäftserwartungen und Investitionssituation **von Startups**.



Auf Grundlage der **Daten des Deutschen Startup Monitors 2023**.

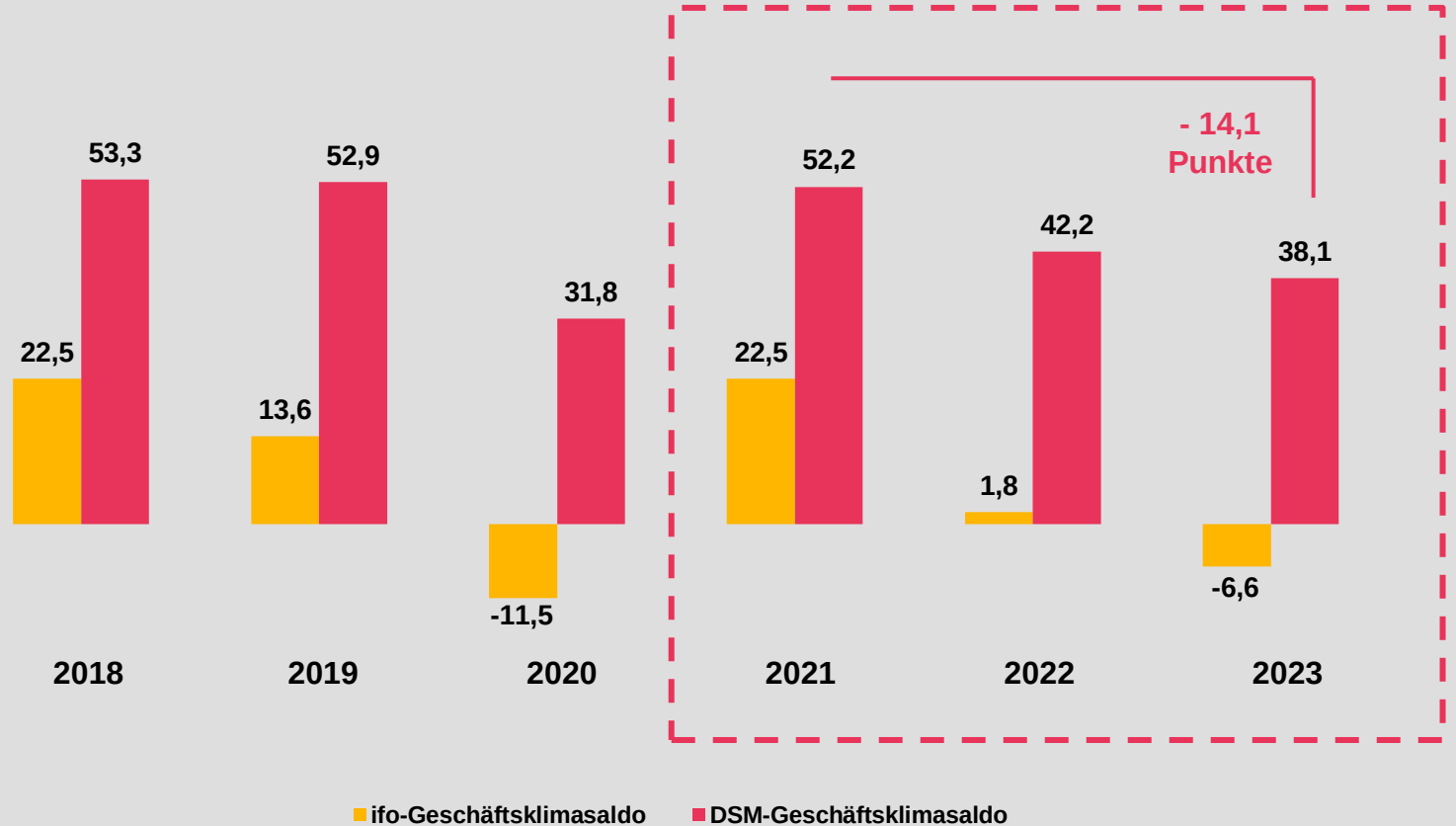


Breite Datenbasis von **1.825 Startups**, befragt zwischen Mai und Juli 2023.

Nach Investment- und Digitalisierungsschub 2021 ist die gesamtwirtschaftliche Lage nun deutlich schwieriger

- Nachdem auf den Pandemie-Schock 2020 die Beschleunigung vieler Innovationen folgte, **ist die Lage nun problematischer**.
- Gerade das **veränderte Zinsumfeld** sowie die Inflation **stellen** viele Startups **vor** besondere **Herausforderungen**.
- Startups sind nicht **nur positiver gestimmt** als die Gesamtwirtschaft, sondern auch **als die Digital-wirtschaft** allgemein (Juni: 29,1).²

Geschäftsklima-Saldo¹



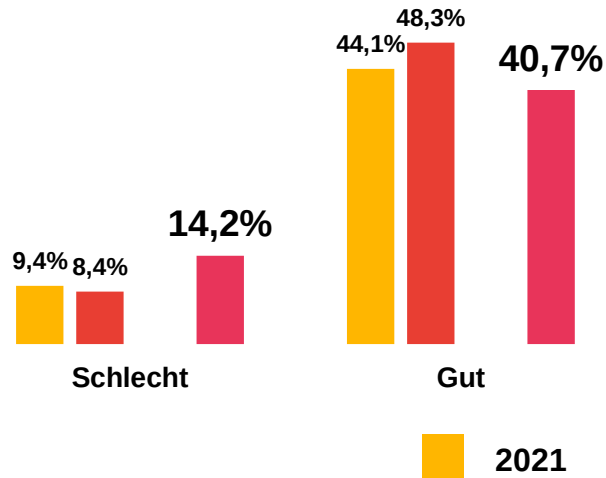
1) Als Vergleich werden die Zahlen des ifo für den Juni des jeweiligen Jahres herangezogen.

2) Bitkom 2023

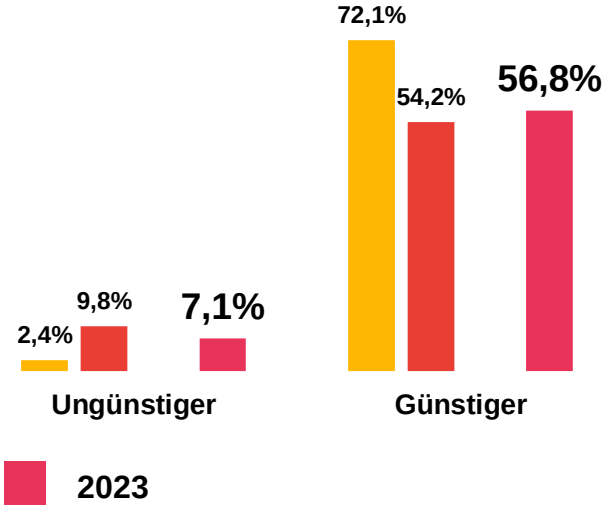


Aktuelle Herausforderungen schlagen auf die Stimmung der Gründer:innen

Geschäftslage



Geschäftserwartung



Wachstumshemmnis
Unsicherheit

65 %

aller Startups fällt es derzeit schwer, eine Einschätzung zur zukünftigen Geschäftsentwicklung zu treffen.

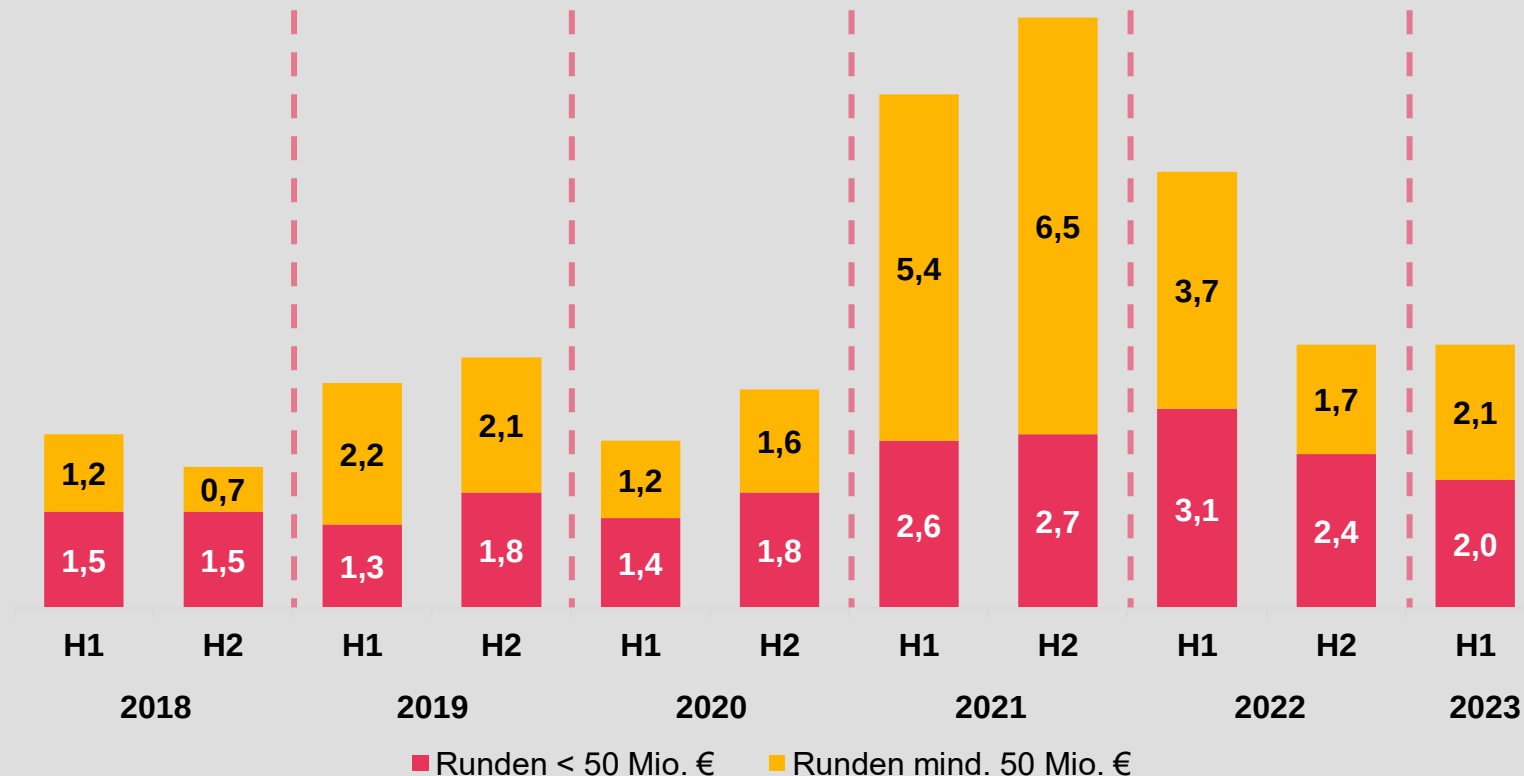


Die **Bewertung der aktuellen Geschäftslage ist auf dem Tiefpunkt** seit Beginn der Corona-Pandemie 2020. Zwar steigt die Geschäftserwartung leicht an, sie liegt aber noch immer deutlich unter dem Wert von 2021.



Die Investmentaktivität ist zuletzt deutlich zurückgegangen – liegt aber noch immer über Vor-Corona-Niveau

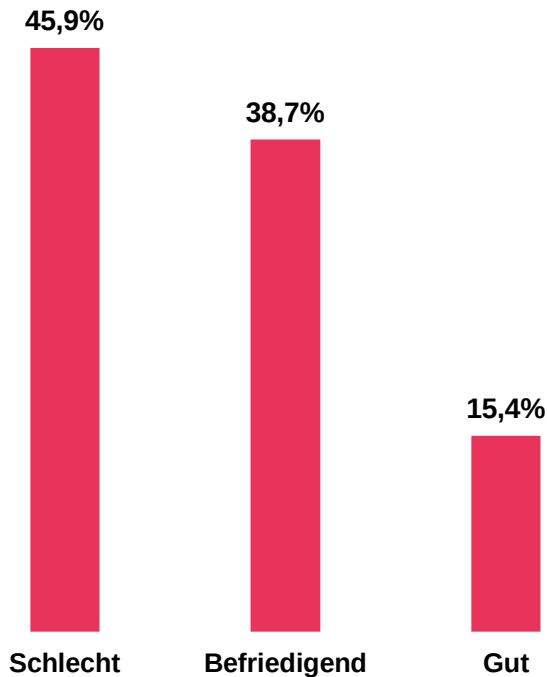
Investments in deutsche Startups¹



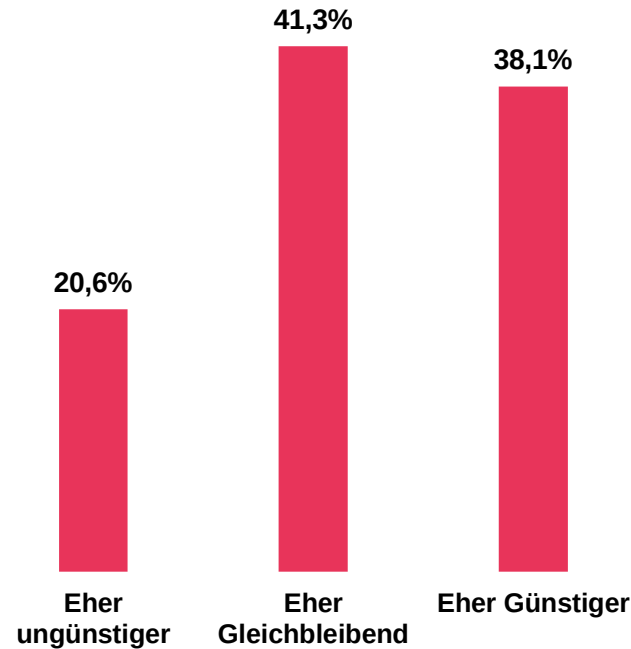
- Nach Rekorden in 2021 und der ersten Jahreshälfte 2022 liegt das **Investmentlevel nur noch leicht über den Corona-Vorjahren.**
- Gerade **größere Runden sind deutlich seltener** – so gab es 2023 noch keine Runde über 250 Millionen Euro (2021: 8 | 2022: 4).
- Das **Investmentumfeld bleibt** auch in den kommenden Monaten **durch Herausforderungen und Unsicherheit geprägt.**

Entsprechend bewerten die Gründer:innen auch die Investmentbereitschaft schlecht

Investmentlage



Investmenterwartung



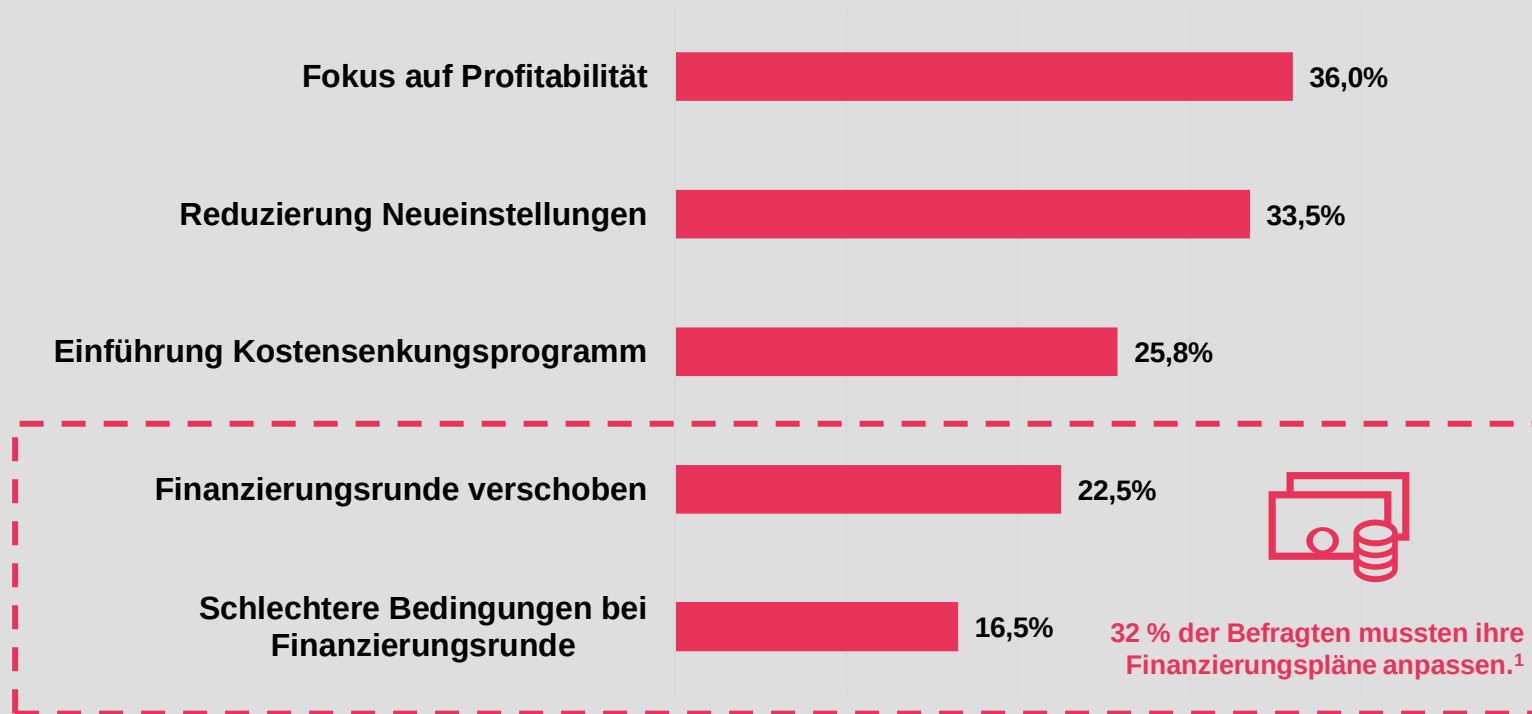
- Nur **15 %** aller Gründer:innen bewerten die **aktuelle Investmentbereitschaft** von Business Angels und VC-Fonds als **gut**.
- Immerhin **gehen aber 38 %** der befragten Gründer:innen **von besseren Investmentbedingungen** im kommenden halben Jahr **aus**.



Doch: Die uneindeutige Zukunftseinschätzung zeigt das hohe Maß an Unsicherheit im Ökosystem.

Startups passen ihre Strategie an die Rahmenbedingungen an – Profitabilität wird wichtiger als Wachstum

Reaktion auf die veränderte Situation



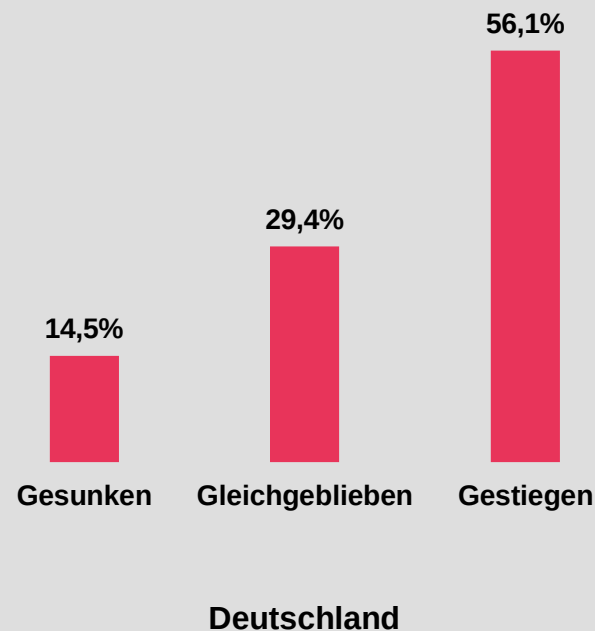
- 54 % geben an, dass ihre **Umsätze langsamer** als geplant wachsen und 45 % spüren mehr **Zurückhaltung bei Kund:innen**.
- Startups haben in den letzten Monaten **auf die veränderten Rahmenbedingungen reagiert** – Fokus geht Richtung Profitabilität.
- Zugleich wird auch **konservativer geplant**: 34 % stellen weniger als geplant ein und 26 % haben gezielt Kosten reduziert.

1) Mehrfachauswahl war möglich. Eine Anpassung der Finanzierungspläne bedeutet eine verschobene Finanzierungsrunde, schlechtere Bedingungen bei einer Runde oder beides gleichermaßen.

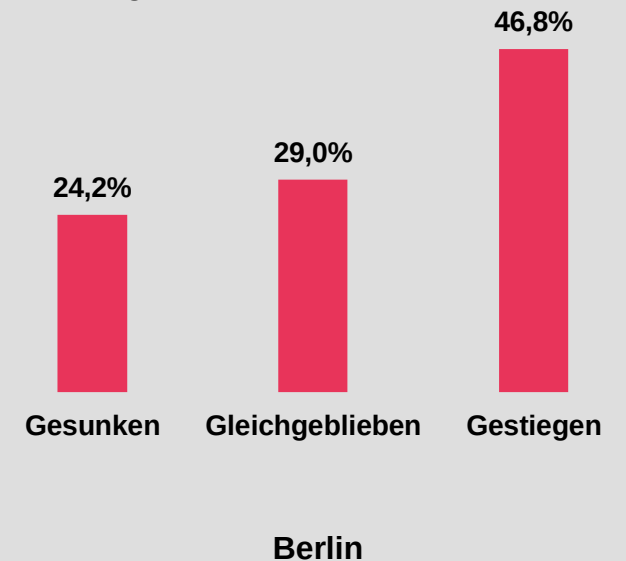
In der schwierigen Lage haben trotzdem nur 15 % der Startups Stellen abgebaut – aber Berliner Startups reagieren stärker

- Trotz Herausforderungen haben nur knapp **15 %** aller befragten Startups im letzten Jahr **Stellen abgebaut** – 56 % haben sogar weiter eingestellt.
- Gerade das spätphasigere und finanzierungsabhängigere Ökosystem **Berlin ist stärker getroffen** – hier sind 24 % geschrumpft.
- Insgesamt zeigt sich: **Startups** sind und bleiben auch in der **Zukunft ein wichtiger Jobmotor** für die deutsche Volkswirtschaft.

Entwicklung der Mitarbeitendenzahl
in den letzten 12 Monaten



In Berlin haben deutlich mehr Startups als deutschlandweit Stellen abgebaut.



Über die Studie

Hintergrund

Bei dem vorliegenden Report handelt es sich um eine Auskopplung des Deutschen Startup Monitors 2023, die vor der Veröffentlichung der gesamten Studie am 25.09.2023 erschienen ist. Sie stellt die Bewertung der aktuellen und zukünftigen Geschäfts- sowie Investmentlage und Strategien der im Rahmen des Deutschen Startup Monitors 2023 befragten Startups dar.

Mit 1.825 befragten Unternehmen ist der Deutsche Startup Monitor die umfassendste Befragung von Startup-Gründer:innen in Deutschland und wird jährlich vom Startup-Verband in Kooperation mit dem Partner und Mitherausgeber PwC Deutschland sowie Prof. Dr. Tobias Kollmann von der Universität Duisburg-Essen (netSTART) veröffentlicht.

Untersuchungsansatz

Erhebungsmethode: Onlinebefragung

Zielgruppe: Startups in Deutschland

Anzahl der Befragten deutschlandweit: 1.825

Erhebungszeitraum: 16.05. – 20.07.2023

Ansprechpartner:innen

Startup-Verband

Dr. Alexander Hirschfeld

Leiter Research
ah@startupverband.de

Jannis Gilde

Projektleiter Research
jg@startupverband.de

Vanusch Walk

Referent Research
vw@startupverband.de

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Florian Nöll

Partner bei PwC Deutschland,
EMEA Startups, Scaleups and
Venturing Leader
florian.noell@pwc.com

Jutta Jakobi

Senior Manager bei PwC Deutschland,
Head of Business, Content &
Community Development
jutta.jakobi@pwc.com

Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Tobias Kollmann

Inhaber des Lehrstuhls für
Digital Business und Digital
Entrepreneurship
tobias.kollmann@icb.uni-due.de